

Herr Müller bedankt sich bei Frau Grünebaum für die umfangreiche Vorlage und teilt mit, dass die CDU-Fraktion die Einrichtung eines Carsharings befürworte. Er möchte wissen, ob die Verwaltung schon den nach Ablauf des Jahresendes geltenden Strompreis kenne. Frau Grünebaum berichtet, dass man mit einer Verfünffachung des Strompreises rechne. Sie gibt aber zu bedenken, dass der Stromverbrauch bei einer so geringen Kilometerlaufleistung eigentlich überhaupt nicht ins Gewicht falle. Für den Renault Kangoo hätten sich die jährlichen Kosten bislang zwischen 75 € und 100 € bewegt.

Herr Eckardt teilt mit, dass es Interessenten gebe, die das Carsharing privat nutzen wollen. Er befürwortet den Abschluss eines entsprechenden Vertrages mit der BürgerEnergie daher sehr stark.

Frau Schönenberg-Klein kritisiert die zeitlich eingeschränkte Nutzung für die Bürger. Sie fragt in dem Zusammenhang, ob es noch ein zweites Fahrzeug geben werde, welches den Bürgern ganztägig zur Verfügung stünde. Sie möchte außerdem wissen, wer sich um die Reinigung des Fahrzeuges kümmere.

Frau Grünebaum führt daraufhin aus, dass jedem bewusst sein müsse, dass Personen, welche täglich ein Auto zum Pendeln brauchen, nicht die richtige Zielgruppe für dieses Angebot seien. Im Hinblick auf die Reinigung erläutert sie, dass sich der Nutzerkreis zu Anfang auf eine Handvoll Personen beziehen würde. Zudem könne man das Ganze nicht mit anonymen Carsharings, wie sie in Großstädten üblich sind, vergleichen. Man werde demnach nachvollziehen können, wer das Auto zuletzt genutzt habe. Nichtsdestotrotz habe man angeboten, einmal im Monat eine Generalreinigung durch die Hausmeister durchführen zu lassen, also so wie man es bei dem derzeitigen Dienstfahrzeug auch handhabe. Alternativ könne die Bürgerenergie die Reinigung kostenpflichtig übernehmen.

Herr Otten bittet um Erläuterung, warum Leasing nicht als Option mitberücksichtigt wurde. Frau Grünebaum teilt mit, dass Leasing überschlägig überprüft wurde und ungefähr mit einem Kauf zu vergleichen sei.

Herr Fellner begrüßt die Einrichtung eines Carsharings in Eitorf. Vor dem Hintergrund des erforderlichen Bereitschaftsdienstes für besondere Fälle außerhalb der Dienstzeit, möchte er wissen, wie dieser bewerkstelligt werden soll, wenn das Fahrzeug ab 16:30 Uhr nicht mehr zur Verfügung stehe. Frau Grünebaum antwortet, dass diese Bereitschaft jederzeit gewährleistet sei, weil dem Ordnungsamt ein eigenes Fahrzeug zur Verfügung stünde.

Frau Droppelmann interessiert, wie man damit umgehe, wenn das Auto montagsmorgens mal nicht pünktlich wieder am Rathaus stehe. Carsharing sei eine tolle Sache, das Auto mit der Verwaltung zu teilen, erachte die Grünen-Fraktion in dem Fall aber nicht als sinnvoll. Frau Grünebaum führt aus, dass auch heute bereits das Risiko bestehe, dass das Dienstfahrzeug eine Panne hat oder zu spät zurückgegeben werde, weil ein Termin vielleicht mal länger dauert als erwartet. Hinzu komme, dass die Verwaltung noch ein zweites Fahrzeug habe, welches in so einem Fall weiterhin zur Verfügung stünde.

Die Vorsitzende Frau Zorlu unterbricht um 19:00 Uhr die Sitzung, um Herrn Holz, dem Vertreter der BürgerEnergie Rhein Sieg eG, die Gelegenheit zu geben, verschiedene Dinge noch einmal zu erläutern.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung um 19:07 fragt Herr Eckardt, ob die Ladestation zwei Punkte haben werde und immer rund um die Uhr zugänglich sein werde. Frau Grünebaum bestätigt dies. Die Ladestation werde mit drei Parkplätzen und zwei Ladepunkten dort zu finden sein, wo sie sich auch heute schon befindet.